

Fragestunde

Abbaupaket ahoi: Der Jahresbericht lässt auf sich warten

Am 20. März hat der Kanton Baselland einen Aufwandüberschuss für das vergangene Jahr 2023 bekannt gegeben. Die grosse Abweichung zum Aufgaben- und Finanzplan lässt aufhorchen, wurde aber von der Regierung mit grossem Trara an einer Medienkonferenz erklärt. Seither tappt die Öffentlichkeit im Dunkeln. Die Landratsvorlage zum Jahresbericht liegt bis heute nicht vor. Es besteht keine Transparenz, ausser ein paar selektiv ausgewählten Folien der Finanzdirektion zur Medienkonferenz. Noch viel grössere Sorgen macht aber der mit der Jahresrechnung einhergehende Sparauftrag an die Direktionen.

In der Verwaltung und bei der Bevölkerung besteht grosse Verunsicherung über das Ausmass der kommenden Sparübungen und Leistungskürzungen. Für viele Mitarbeitende ist es die x-te Abbaurunde in den letzten 15 Jahren. So ist weder klar, wo in welchem Ausmass abgebaut werden soll, noch welche Leistungen und Angebote davon betroffen sind. Es stehen Einsparungen von jährlich 50-60 Millionen Franken im Raum. Vor diesem Hintergrund bitte ich den Regierungsrat um die Beantwortung folgender Fragen.

1. Weshalb ist die Landratsvorlage mit dem Jahresbericht nicht wie in den letzten Jahren üblich zusammen mit den Eckwerten der Jahresrechnung mit den Unterlagen zur Medienkonferenz veröffentlicht worden?
2. Wann ist mit dieser Veröffentlichung zu rechnen?
3. Welcher Sparauftrag ist an die Direktion erlassen worden?

Muttenz, 8. April 2024

Roman Brunner

Fragestunde:**Abbaupaket ahoi: Sparauftrag an der PH FHNW im Fachbereich Musik**

Am 20. März hat der Kanton Baselland einen Aufwandüberschuss für das vergangene Jahr 2023 bekannt gegeben. Die grosse Abweichung zum Aufgaben- und Finanzplan lässt aufhorchen, wurde aber von der Regierung mit grossem Trara an einer Medienkonferenz erklärt. Seither tappt die Öffentlichkeit im Dunkeln. Die Landratsvorlage zum Jahresbericht liegt bis heute nicht vor. Es besteht keine Transparenz, ausser ein paar selektiv ausgewählten Folien der Finanzdirektion zur Medienkonferenz. Noch viel grössere Sorgen macht aber der mit der Jahresrechnung einhergehende Sparauftrag an die Direktionen.

Nach verschiedenen Aussagen sollen im Fachbereich Musik an der Pädagogischen Hochschule in Muttenz Leistungen gekürzt und gestrichen werden. Die Rede ist von der Streichung des Instrumental-Einzelunterrichts und einer Kürzung der finanziellen Mittel um bis zu 40 Prozent.

Ein solcher Leistungsabbau wäre verheerend: Die musikalische Ausbildung der angehenden Primarlehrerinnen und Primarlehrer wird seit Jahren zurückgedrängt und fristet ein Mauerblümchendasein. Es ist deshalb unverständlich, dass in diesem Bereich erneut Leistungen abgebaut werden sollen. Ich bitte den Regierungsrat um die Beantwortung der folgenden Fragen.

1. Welcher Sparauftrag besteht für den Fachbereich Musik (und andere Fachbereiche) an der Pädagogischen Hochschule FHNW?
2. Der Leistungsauftrag der FHNW gilt bis 2024. Aus welchen Gründen wird jetzt ein Sparauftrag erteilt und den Verhandlungen über den neuen Leistungsauftrag vorgegriffen?
3. Wie wird sichergestellt, dass angehende Primarlehrerinnen und Primarlehrer eine fundierte musikalische Ausbildung erhalten?

Aesch, 8. April 2024

Jan Kirchmayr

Fragestunde

Abbaupaket ahoi: Sparen auf Kosten der leistungsschwächeren Schülerinnen und Schüler

Am 20. März hat der Kanton Baselland einen Aufwandüberschuss für das vergangene Jahr 2023 bekannt gegeben. Die grosse Abweichung zum Aufgaben- und Finanzplan lässt aufhorchen, wurde aber von der Regierung mit grossem Trara an einer Medienkonferenz erklärt. Seither tappt die Öffentlichkeit im Dunkeln. Die Landratsvorlage zum Jahresbericht liegt bis heute nicht vor. Es besteht keine Transparenz, ausser ein paar selektiv ausgewählten Folien der Finanzdirektion zur Medienkonferenz. Noch viel grössere Sorgen macht aber der mit der Jahresrechnung einhergehende Sparauftrag an die Direktionen.

Es wird kolportiert, dass bei der Klassenbildung auf der Sekundarstufe I in einzelnen Sekundarschulkreisen aus Spargründen im Niveau A weniger Klassen gebildet werden. Die fehlende Richtzahl im Bildungsgesetz macht diese Praxis ohne Gesetzesänderung möglich.

Die Bildungsdirektion hat in den letzten Jahren immer wieder betont, dass gerade im Niveau A auf der Sekundarstufe I ein besonderes Augenmerk auf eine nachhaltige Verbesserung des Schulangebots gelegt werden soll, damit die Bildungslaufbahnen gestärkt werden können. Es wäre also unverständlich, wenn gerade in diesem Bereich ein Leistungsabbau stattfände.

1. Wie viele Klassen wurden für die Klassenbildung der neuen 1. Klassen für das Schuljahr 2024/25 auf der Sekundarstufe I im Niveau A nicht bewilligt?
2. Welche Sekundarschulkreise sind davon betroffen?

Muttenz, 8. April 2024

Roman Brunner

Fragestunde

Abbaupaket ahoi: Erweiterung Fachstelle Gleichstellung auf Kurs

Am 20. März hat der Kanton Baselland einen Aufwandüberschuss für das vergangene Jahr 2023 bekannt gegeben. Die grosse Abweichung zum Aufgaben- und Finanzplan lässt aufhorchen, wurde aber von der Regierung mit grossem Trara an einer Medienkonferenz erklärt. Seither tappt die Öffentlichkeit im Dunkeln. Die Landratsvorlage zum Jahresbericht liegt bis heute nicht vor. Es besteht keine Transparenz, ausser ein paar selektiv ausgewählten Folien der Finanzdirektion zur Medienkonferenz. Noch viel grössere Sorgen macht aber der mit der Jahresrechnung einhergehende Sparauftrag an die Direktionen.

Die Fachstelle für Gleichstellung leistet in unserem Kanton eine wichtige Arbeit. Mit dem durch den Landrat überwiesenen Postulat 2021/44 Fachstelle LGBTQIA* hat der Regierungsrat bekannt gegeben, den Auftrag der Fachstelle für Gleichstellung innerhalb der bestehenden Stellenprozenze zu erweitern. Dabei sollen neu auch Entscheidungen und Massnahmen im Bereich der Geschlechtsidentität und der sexuellen Orientierung bearbeitet werden. Mit der aktuellen finanziellen Situation des Kantons stellen sich dazu folgende Fragen.

1. Inwieweit ist die Fachstelle für Gleichstellung von den Abbaumassnahmen betroffen?
2. Welche konkreten Massnahmen sind angedacht?
3. Wird die thematische Erweiterung trotz der finanziellen Situation weiterverfolgt?

Münchenstein, 8. April 2024

Miriam Locher

Fragestunde

Abbaupaket ahoi: Sonderschulen des Kantons unter Druck

Am 20. März hat der Kanton Baselland einen Aufwandüberschuss für das vergangene Jahr 2023 bekannt gegeben. Die grosse Abweichung zum Aufgaben- und Finanzplan lässt aufhorchen, wurde aber von der Regierung mit grossem Trara an einer Medienkonferenz erklärt. Seither tappt die Öffentlichkeit im Dunkeln. Die Landratsvorlage zum Jahresbericht liegt bis heute nicht vor. Es besteht keine Transparenz, ausser ein paar selektiv ausgewählten Folien der Finanzdirektion zur Medienkonferenz. Noch viel grössere Sorgen macht aber der mit der Jahresrechnung einhergehende Sparauftrag an die Direktionen.

An den Sonderschulen des Kantons herrscht wie auch an den Regelschulen ein steter Mangel an Fachpersonen. Die bestehende Arbeitslast muss schon heute in diesem Bereich mit Schülerinnen und Schülern in sehr sensiblen Situationen auf weniger Schultern verteilt und Qualitätseinbussen hingenommen werden. Aus diesem Grund stellen sich folgende Fragen.

1. Inwieweit werden die Sonderschulen des Kantons von den Abbaumassnahmen betroffen sein?
2. Welchen Einfluss haben die Abbaumassnahmen auf die Stellenbesetzungen an den Sonderschulen?
3. Haben kantonale Schulen einen Einstellungsstopp beziehungsweise eine Sistierung der Besetzung offener Stellen erhalten und wenn ja, welche Institutionen und welche Berufssparten?

Münchenstein, 8. April 2024

Miriam Locher